



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Als das Dorf noch nachhaltig war

Die Definition „Als Dorf wird zumeist eine überschaubare Gruppensiedlung mit geringer Arbeitsteilung bezeichnet, die im Ursprung durch eine landwirtschaftlich geprägte Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur gekennzeichnet ist. Die Grundlage des Wohlstands entsprang ursprünglich dem Zugang zu Wasser und Holz und der Landwirtschaft“ wurde von jemandem geschrieben, der ein Dorf nur vom Hörensagen kennt. Ohne kluge, fein abgestimmte Arbeitsteilung hätte wohl kaum ein Dorf Jahrhunderte überlebt und die „landwirtschaftlich geprägte“ Struktur war genau das, was wir uns heute unter nachhaltigem Wirtschaften und Leben vorstellen.

Wenn Siedlungen jemals nachhaltig waren, dann waren es jene Dörfer, wie sie es bei uns bis vor 70 oder 80 Jahren noch gab. Damals waren diese kleinen Einheiten einer Gemeinde vernetzte, überwiegend autarke Gemeinschaften von Bauern, Keuschlern und Handwerkern, die lokal produzierten, verarbeiteten und nutzten, ohne ihre wichtigste Grundlage, den Boden, zu zerstören. Typisch für die Alpentäler waren Dörfer mit weniger als einem Dutzend Bauern, eine halb so große Zahl an Keuschlern, die nebenbei noch einer Arbeit nachgingen. Die Energie neben Menschen und Tieren waren das Wasser der Bäche für die Mühlen, Schmieden und die Obstpressen. Das Holz wurde im Winter geschlagen und mit Pferden zu den Sägewerken gebracht, die an jedem der Bachläufe lagen. Schuster, Schneider und Tischler und manchmal auch Kesselflicker produzierten nicht nur Neues, sondern waren Spezialisten in der Reparatur des Alten. Am Bauernhof lebten meist mindestens drei Generationen und hielten Kühe, Schweine, Schafe, Hühner, einige auch Pferde.

Überall gab es einen Garten für alle Arten von Gemüse, Blumen, Kräutern und Heilpflanzen sowie einen Obstgarten. Mit den Begriffen von heute war jeder Bauernhof ein Wissenszentrum. Eintönig war es selten, weil die Natur für Abwechslung sorgte. Mit dem Aufkommen der Autos und der Dominanz des Geldes haben sich aber die Dörfer aufgelöst, die Bauern ließen ihren Grund in Bauland umwidmen, auf dem sich die Wüste der Eigenheime mit obszönen Palästen für ihre geliebten Autos ausbreiten. Ein Blick auf „Google Earth“ zeigt diese Zersetzung. Aus Orten zum Bleiben wurden Orte zum Wegfahren, weil daheim nichts mehr zu tun ist und die Arbeit nicht mehr erfüllt.